

Kandidat der Republikaner ruft „unsere amerikanischen Freunde“ zur Meuterei gegen die Kriegspolitik der Bush-Administration auf – Bush und Cheney sollen aus ihren Ämtern entfernt werden!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 048/06 – 30.04.06**

Aufruf zur Meuterei

Von Denis Morrisseau

Information Clearing House, 29.04.06 – In der vergangenen Woche tauchten im Internet die Information oder das Gerücht auf, eine Reihe höherer Offiziere des US-Militärs habe mit Rücktritt gedroht, falls die Iran-Operation so durchgeführt werde, wie sie geplant zu sein scheint. Zusätzlich wurde bekannt, das Verteidigungsministerium behandle das Aussprechen der Rücktritts-Drohung als „Meuterei“ – gegen die zivile Führung, wie die Regierung verbreitete. Wenn sich die Drohung tatsächlich ereignet hat, ist es meiner Meinung nach wirklich eine Meuterei, eine die ich schon die ganze Zeit erwartet habe. Der geplante Angriff der Regierung auf den Iran, der dem Bush/Cheney-Desaster im Irak folgen soll, könnte wirklich eine Meuterei in unseren Streitkräften hervorrufen.

Als in Vermont aufgestellter Kandidat für den Kongress und früherer Armee-Offizier mit juristischer Erfahrung erkläre ich hiermit formell, dass ich die „Meuterer“ unterstütze, falls sie existieren. Wenn es bis jetzt nur Gerüchte und Geister sein sollten, dann bete ich zu Gott, dass amerikanische Soldaten von richtigem Fleisch und Blut bald gegen einen Krieg im Iran aufstehen. Wenn es dazu kommt, werde ich sie unterstützen.

„Die große Finsternis wird hereinbrechen,“ soll Hunter Thompson – so wird berichtet – im Abschiedsbrief vor seinem Selbstmord geschrieben haben. Es war ein Journalist, von dem dieser aufrüttelnde öffentliche Hilferuf stammt. (Hunter S. Thompson war als einer der bekanntesten Vertreter des „New Journalism“ ein engagierter Kritiker der Bush-Politik und hat sich im Februar 2005 erschossen.)

Weder unser Recht, noch unsere Verfassung gestatten dieser Administration einen Angriff auf den Iran, noch weniger den unprovokierten und unnötigen Einsatz von Atomwaffen. Es hat keine Kriegserklärung gegeben. Und wenn dieser Kongress, dessen Mitglieder fast alle zurücktreten sollten, dem Iran nicht den Krieg erklärt, darf es auch keinen Angriff amerikanischer Streitkräfte auf diese Nation geben. Weil der Kongress und die Gerichte uns bisher weitgehend im Stich gelassen haben, müssen wir uns auf den Mut und die Ehre unserer Militärs verlassen. Ich hoffe, dass sie ihre Pflicht tun, indem sie ungesetzliche Befehle nicht befolgen.

Wenn uns auch unser Militär im Stich lässt, müssen wir selbst handeln. Wenn die ehrlichen Männer und Frauen, die unsere (US-amerikanische) Uniformen tragen, sich nicht weigern, unrechtmäßigen Anordnungen zu folgen, und die Autoritätshörigen den drohenden Angriff (auf den Iran) nicht aufgeben, müssen wir, das Volk, diese Regierung sofort lahm legen. Das einzige rechtzeitige Mittel dazu besteht darin, die Arbeit von Küste zu Küste niederzulegen und gemeinsam auf die Straße zu gehen. Wir können, meine ich, nicht mehr bis zu den bevorstehenden Wahlen warten.

Ich fordere zum Generalstreik im ganzen Land auf und zur Einstellung aller Steuerzahlungen an die Union durch jeden einzelnen (Bürger), wenn die Bush-Administra-

tion nicht in den nächsten Wochen den Angriff auf den Iran aufgibt. Wir sollten das Gleiche tun, wenn sich der gegenwärtige Kongress weigert, seine Pflicht zu tun, indem er diesen Irrsinn stoppt – durch die Verabschiedung einer formellen Deklaration, dass sich die Vereinigten Staaten nicht im Kriegszustand mit dem Iran befinden – und dadurch den geplanten Angriff verbietet.

Dennis Morrisseau war früher Leutnant in der Armee und ist jetzt in Vermont Kandidat der Republikaner für das (Repräsentanten-)Haus. Er wurde 1968 vor ein Kriegsgericht gestellt, weil er den Einsatz in Vietnam verweigerte, nachdem er diesen Krieg als uniformtragender Armee-Offizier offen kritisiert hatte. Morrisseau siegte in dem Verfahren. Er hat auch schon zu einem Amtsenthebungsverfahren gegen Bush und Cheney aufgerufen.

(Dieser Aufruf wurde aus <http://www.informationclearinghouse.info/article12883.htm> übernommen, komplett übersetzt und vom Übersetzer mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Nach unserem Kommentar folgt der Originalwortlaut für „unsere amerikanischen Freunde“.)

Unser Kommentar

Der Hilfeschrei des republikanischen Kandidaten zeigt, wie bedrohlich selbst Mitglieder der Bush-Partei inzwischen die Wahrscheinlichkeit eines US-Atomkrieges gegen den Iran einschätzen. Durch Totschweigen der akuten Gefahr werden die Menschen in der Bundesrepublik von unseren Medien auch weiterhin im Tiefschlaf gehalten, bis es endgültig zu spät ist.

In den USA selbst gehen in vielen Staaten und Städten besorgte Bürger zu Zehntausenden auf die Strasse. Am 29.04.06 haben in New York 300.000 Menschen für den sofortigen Abzug der US-Truppen aus dem Irak und gegen den geplanten Iran-Krieg demonstriert, und zahlreiche USA-Korrespondenten deutscher Zeitungen und Fernsehanstalten schweigen sich hartnäckig darüber aus. Zu dem Protest hatten Gewerkschaften, Kriegsveteranen, Bürgerrechtler, Umweltschützer und Angehörige getöteter Soldaten aufgerufen. Cindy Sheehan sagte in New York: „Wir sind keine Randgruppe mehr. Wir sind das Mainstream-Amerika.“ (SPIEGEL ONLINE, 30.04.06)

Jetzt wäre endlich einmal Gelegenheit, wirklich etwas für die häufig beschworene deutsch-amerikanische Freundschaft zu tun. Die Mehrheit der US-Bürger lehnt inzwischen die laufenden und geplanten neuen Kriege der Bush-Administration genau so ab, wie die Mehrheit der Bundesbürger.

Warum wird durch fast totales Verschweigen dieser hoffnungsvoll stimmenden Entwicklung ein transatlantischer Schulterchluss aller friedliebenden Menschen sabotiert?

US-Bürger begleiten alle Vorbereitungen des US-Militärs im eigenen Land äußerst kritisch, und die Kritik schlägt sich zumindest in Radiosendungen und führenden Zeitungen entsprechend nieder.

In der Bundesrepublik haben bisher nur wir über die schon längst wieder angelaufenen verfassungswidrigen Kriegsvorbereitungen des US-Militärs auf deutschem Boden berichtet (s. LP 025/06). Das „Warfighting Headquarters“ der USAFE auf der US-Air Base Ramstein hat die Zielplanungen für den beabsichtigten Atomangriff auf den Iran sicher längst abgeschlossen. Überregionale Blätter greifen die allen zugänglich gemachten Informationen nicht auf, und unser regionales Monopolblatt versucht wieder einmal abzuwiegeln – mit einem Jubelartikel über eine NATO-Einrichtung in Ramstein, die allenfalls dazu dient, die zentrale Bedeutung dieser Air Base für die völkerrechtswidrigen US-Angriffskriege zu kaschieren („Feuertaufe“ für Führungsgefechtsstand, RHEINPFALZ vom 26.04.06). Bei so

viel Ignoranz oder bewusster Beihilfe zur Vertuschung weiterer Kriegsverbrechen können wir nur hoffen, dass eine transatlantische „Koalition der Friedfertigen“ den Menschen im Iran und überall auf unserem Planeten eine „nukleare Feuertaufe“ erspart.



Am 02.06.06 will das Pentagon auf dem Atomtestgelände in Nevada unter dem Code-Namen „Divine Strake“ (Göttliche Grube) mit 700 t Sprengstoff die stärkste konventionelle Explosion herbeiführen, die es jemals gab. Damit soll getestet werden, welche Sprengkraft eine Atombombe haben muss, um die unterirdischen Atomanlagen des Iran zu zerstören. Mit dem obigen Plakat wird zu einer Demonstration gegen dieses Vorhaben aufgerufen.

In Support Of Mutiny

By Dennis Morrisseau (<http://informationclearinghouse.info/article12883.htm>)

04/29/06 "ICH" -- -- Just this past week there was a flicker of information or rumor across the internet that a number of senior U.S. Military officers had threatened to resign if the Iran Operation comes on, as it now looks like it will. In addition, it was said that DoD was treating the communication of the threat to resign as a "mutiny". (Against civilain authority was the Administration's spin.) If, in fact, such a thing did occur, it is indeed a mutiny in my opinion. One I have been expecting for quite some time. The Administration's planned at-

tack on Iran following upon the Bush/ Cheney disaster in Iraq is indeed likely to stimulate a mutiny among our armed forces.

As a declared candidate for Congress here in Vermont and a former Army officer myself, with some legal training, I hereby formally state that I support the "mutineers" if they exist. And if they are so far only rumors, only ghosts, then I hope to God that real flesh and blood American soldiers will stand against war in Iran soon. It has come to that. I will support it.

("Big Dark coming," Hunter Thompson is reported to have written in his suicide note not long ago. There was a journalist! Making the tough public call.)

There is no legal or Constitutional authority, to date, under which this administration can proceed to an attack on Iran, much less one involving an unprovoked and unnecessary resort to nuclear weaponry. There has been no Declaration of War. And if this Congress-- almost all of whom ought to be immediately retired--does not declare war on Iran, then no attack on that nation by American forces should be permitted. Congress and courts having now largely failed us, we must rely on the courage and the honor of our military. I believe they will do their duty which is to disobey all unlawful orders.

Should our military fail us now, we must act ourselves. If the good men and women who wear our uniform will not refuse unlawful duty, and those more compliant with authority will not stand down in the face of the threatened attack, then we the people must immediately take the present government down. Our only means to do so in time, is to stop work entirely coast to coast and walk into the streets together. We cannot wait for the upcoming elections I am afraid.

I recommend a general strike across the country, and the withholding of all federal tax monies by each of us, if the Bush Administration does not in the coming weeks forswear an attack on Iran. We should do the same if the present Congress refuses to meet its duty to check this madness by passing a formal Declaration That No State of War Exists between the United States and Iran , forbidding the planned attack by that device.

Dennis Morrisseau is a former Army Lieutenant and now a Republican candidate for the U.S. House from Vermont. He was court-martialled in 1968 for refusing transport to Vietnam after openly criticising that war while a uniformed Army officer. Morrisseau prevailed in the court-martial. He has called for the impeachment of both Bush & Cheney www.impeachbush.tv/editorials/dmorso_050819.html

Dennis Morrisseau < dmorso@netzero.net > www.2LTMorrisseau.com
www.impeachbush.tv/editorials/dmorso_050819.html

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern